

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Dr. Frank Bauer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

presse@smul.sachsen.de*

20.04.2022

Öko-Landwirte in Sachsen erhalten 20 Millionen Euro Fläche und Anzahl der geförderten Betriebe weiter gewachsen

Dieser Tage zahlt das sächsische Landwirtschaftsministerium an 830 ökologisch wirtschaftende Betriebe im Freistaat die Prämien aus der Förderrichtlinie »Ökologischer/Biologischer Landbau (ÖBL/2015)« für das Antragsjahr 2021 aus. Die ausgezahlten Mittel betragen insgesamt 20,14 Millionen Euro für ökologische Anbauverfahren auf 76.186 Hektar landwirtschaftlicher Fläche. Damit ist die Anzahl der geförderten Öko-Betriebe gegenüber dem Vorjahr um rund sieben Prozent und der Umfang der geförderten Fläche um zehn Prozent gestiegen.

Sachsens Landwirtschaftsminister Wolfram Günther äußerte sich erfreut über den erneuten Zuwachs: »Immer mehr Landwirtinnen und Landwirte engagieren sich für eine nachhaltige Landwirtschaft. Ökolandbau ist dabei Vorreiter. Diese Wirtschaftsweise schont in besonderem Maß Wasser und Böden. Außerdem reduzieren die Ökobetriebe den Energieverbrauch und klimaschädliche Emissionen, da sie auf chemisch-synthetische Düngemittel verzichten. Hier liegt eine große Chance für das Ziel, unabhängig von fossilen Energieimporten aus Russland zu werden. Und der Ökolandbau kommt der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt zugute, weil die Betriebe keine synthetischen Pflanzenschutzmittel einsetzen. Mir liegt daran, den Ökolandbau gemeinsam mit der regionalen Verarbeitung und Vermarktung zu stärken, also immer auch die Nachfrageseite in den Blick zu nehmen. Bio und Regio gehören mit Blick auf echte Nachhaltigkeit zusammen.«

Im Jahr 2021 wurden für das Antragsjahr 2020 insgesamt 769 Öko-Betriebe mit 18,01 Millionen Euro gefördert. Die entsprechende Fläche betrug rund 68.0500 Hektar.

Mit der Förderrichtlinie »Ökologischer/Biologischer Landbau (ÖBL/2015)« werden sowohl die ökologischen Anbauverfahren als auch die Umstellung auf den Ökolandbau gefördert. Umstellungsbetriebe wirtschaften in den ersten beiden Jahren der Umstellung auf ökologische Anbauverfahren

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft**
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

<https://www.smekul.sachsen.de>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

bereits nach den Regeln des Ökolandbaus; die Produkte dürfen aber noch nicht als Ökowerk vermarktet werden. Die höheren Kosten der Umstellung werden daher mit einer erhöhten Einführungsprämie für zwei Jahre ausgeglichen. Bei der diesjährigen Auszahlung bekommen 125 Betriebe diesen Zuschlag.

Sachsen fördert den ökologischen Landbau wegen seiner Leistungen für Umwelt und Gesellschaft. So stellt das Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei in einer Meta-Studie (Thünen-Report 65) heraus, dass der Öko-Landbau deutlich zum Schutz von Grund# und Oberflächenwasser beiträgt. Zudem wird die Biodiversität bei ökologischer Bewirtschaftung gefördert. Dies gilt nachweislich für die Acker-Flora und Saumvegetation sowie bei den Feldvögeln. Auch zum Erosionsschutz sowie zum Klimaschutz und der Klimaanpassung leistet der Ökologische Landbau einen Beitrag.

Die Fördermittel werden zu 75 Prozent aus EU- und zu 25 Prozent aus nationalen Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes« (GAK) finanziert. An der GAK wiederum sind der Bund mit 60 Prozent und der Freistaat Sachsen mit 40 Prozent der Mittel beteiligt. Die sächsischen Mittel werden auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes bereitgestellt.

Weitere Informationen zur Förderrichtlinie sind unter <https://www.lsnq.de/OeBL> zu finden.